



NANOPPOOL

Mit innovativer Technologie gegen schädliche Keime im Krankenhaus

SHG-Kliniken Völklingen erproben neuartiges Produkt des Unternehmens „nanopool“

Hülzweiler. Nach Schätzungen von Fachleuten infizieren sich jährlich etwa fünf Prozent der Patienten in deutschen Krankenhäusern mit gesundheitsgefährdenden Keimen. Ist ihr Immunsystem geschwächt, kann das mitunter bedrohliche Folgen haben. Denn jedes dritte Bakterium lässt sich durch herkömmliche Antibiotika nicht mehr beeindrucken. Besonders die „Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus-Stämme“ (MRSA) sind für die Krankenhaushygiene allerorten zur wachsenden Herausforderung geworden. Im Saarland haben sich die SHG-Kliniken Völklingen und das europaweit tätige Schwalbacher Unternehmen „nanopool“ zusammengesetzt, um dem Entstehen von Keimen mit innovativer Technologie zu Leibe zu rücken.

Abhilfe verspricht ein von nanopool patentiertes Verfahren zur „Veredelung“ von Oberflächen in Krankenhäusern, auf denen sich erfahrungsgemäß Keime vermehren können. Das können Nachttische und Krankenbetten sein, aber auch Türgriffe, Lichtschalter und vieles mehr – eben Dinge, mit denen Menschen im Krankenhaus alltäglich vielfach in Berührung

DAS UNTERNEHMEN

Das 2001 gegründete Unternehmen Nanopool mit Sitz im saarländischen Hülzweiler ist ein Spezialist für lebensmittelechte Oberflächenveredelung. Als Geschäftsführer sind Sascha und Lilly Schwindt tätig. Nanopool arbeitet mit Wissenschaftlern in Deutschland und Europa zusammen und wurde mehrfach mit internationalen Umweltpreisen ausgezeichnet.

Presse-Service:
Im Internet haben wir Fotos und unser Logo zum Download bereitgestellt:
www.nanopool.de/deutsch/presse.htm

nanopool GmbH

info@nanopool.de
www.nanopool.de

Zum Felsacker 76
66773 Hülzweiler

Fon: +49 (0) 6831 - 890 2712
Fax: +49 (0) 6831 - 890 2715



Presseinformation

| 23. August 2010



NANOPPOOL

kommen. Einige solcher Objekte wurden zunächst testweise mit einer Beschichtung aus einer Art flüssigem Glas überzogen und Tage später wiederholt auf Keime untersucht. Erfreuliches Ergebnis: Die Anzahl der nachgewiesenen Keime hatte sich teilweise um mehr als 50 Prozent vermindert.

Nanopool-Geschäftsführer Sascha Schwindt ist überzeugt: „Mit einem konsequenten Einsatz unserer Technologie lässt sich das Keimaufkommen noch weiter reduzieren“.

Intensiv hatte nanopool sein „Liquid glass system“ unter Begleitung der nationalen Gesundheitsbehörde bereits in englischen Kliniken testen lassen.

Erstmals in einem deutschen Krankenhaus wird jetzt in den SHG-Kliniken Völklingen die in England durchgeführte Studie komplett wiederholt und auf den dauerhaften Bestand ihrer Ergebnisse überprüft. Die Studie soll ab sofort in einer medizinischen Klinik der SHG-Kliniken Völklingen beginnen. Geprüft werden soll, ob ein reduziertes Keimwachstum auch zu einer Reduktion von Infektionen führt. Damit die Ergebnisse valide sind, muss hier ein vorab definiertes bestimmtes Verfahren eingehalten werden. Die Studie wird vom Hygienearzt und der Hygienefachkraft begleitet.

nanopool GmbH

Zum Felsacker 76
66773 Hülzweiler

info@nanopool.de
www.nanopool.de

Fon: +49 (0) 6831 - 890 2712
Fax: +49 (0) 6831 - 890 2715



Presseinformation

| 23. August 2010



NANOPOOL

Da dieses Verfahren nicht nur zur Keimreduktion führt, sondern auch die Pflege von Oberflächen erleichtert und wirtschaftlicher macht, wird auch diese Möglichkeit in der SHG Völklingen genutzt.

Die Edelstahl-Oberflächen im Anlieferbereich der zentralen Sterilgut-Versorgungsabteilung, die zur Zeit zertifiziert wird, wurden mit Liquid glass überzogen, ebenso Fußböden auf Stationen und Aufzüge im Krankenhaus. Die Technologie soll auch in den fünf neuen Operationssälen der Kliniken zum Einsatz kommen.

„Wir streben zugunsten unserer Patienten eine höchstmögliche Hygiene im ganzen Krankenhaus an. Dazu gehört auch, dass wir uns gegen MRSA-Bakterien wappnen“, betont Verwaltungsdirektorin Gabriele Haser. Die Ergebnisse der ersten Tests stimmten hoffnungsvoll. Zudem habe es sich erwiesen, dass die mit Liquid glass behandelten Flächen erheblich leichter zu reinigen seien und länger sauber blieben – „eine durchaus willkommene zusätzliche Nutzungsmöglichkeit“, so Haser.

Dr. Franz Hausinger, leitender Oberarzt im Herzzentrum Saar und Hygienebeauftragter Arzt der Kliniken, ist gespannt auf die neue Versuchsreihe: „Zwar haben wir bereits niedrige In-

nanopool GmbH

Zum Felsacker 76
66773 Hülzweiler

info@nanopool.de
www.nanopool.de

Fon: +49 (0) 6831 - 890 2712
Fax: +49 (0) 6831 - 890 2715



Presseinformation

| 23. August 2010



NANOPOOL

fektionszahlen. Aber jede Ansteckung, die sich verhindern lässt, ist das Experiment wert“. Ideal wäre es, wenn sich auch die Infektionsübertragungen von Patient zu Patient vermindern ließen.

Quelle: nanopool GmbH

Fotos: <http://www.nanopool.eu/de/presse/downloads>

Fragen: presse@nanopool.eu



Herr Momper, Herr Gruchott, Herr Dr. Hausinger (v.l.n.r.)

nanopool GmbH

Zum Felsacker 76
66773 Hülzweiler

info@nanopool.de
www.nanopool.de

Fon: +49 (0) 6831 - 890 2712
Fax: +49 (0) 6831 - 890 2715

